

Gemeindeleben aktuell

Januar | Februar 2023



Jahreslosung für 2023
Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16/13

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16/13

Schwarz sehen, etwas plötzlich mit anderen Augen sehen, Ansichtssache, Liebe auf den ersten Blick, über ein besonderes Ansehen verfügen, ein angesehener Mensch sein ...

In unserer Sprache existiert eine Vielzahl von Redewendungen und festen Formulierungen, die es mit dem „Sehen“ zu tun haben. Daraus lässt sich schließen, dass der Sehsinn eine entscheidende Qualität ist und oft unmittelbare Folgen für unser Denken und Reden hat. So gewinnen wir den ersten Eindruck einer für uns völlig unbekanntem Person bei einem Zusammentreffen in den meisten Fällen mit den Augen. Wie schnell bilden sich dann erste Einschätzungen und womöglich Vorurteile heraus, die uns eben einen bestimmten Blickwinkel auf eine Person einnehmen lassen.



Die Jahreslosung für das kommende Jahr hat es auch entscheidend mit dem Sehen zu tun, vielleicht noch eher mit dem „Wahrgenommen werden“.

Sie stammt aus einer merkwürdig anmutenden Erzählung aus dem 1. Buch Mose, in deren Verlauf ausgerechnet eine Heidin, deren unmittelbare Perspektive der Hungertod in der Wüste dar-

stellt, den Gott Israels mit einem Du an- und ihm die Qualität des Sehens zuspricht: Dieser Gott sieht, was auf der Erde los ist. Und dabei geht es nicht allein um die übergeordneten Zusammenhänge, sondern ebenso um Einzelschicksale.

Richten wir unseren Blick auf 1. Mose 16: Abraham (zu diesem Zeitpunkt noch als „Abram“ bekannt) und Sara (zu diesem Zeitpunkt noch als „Sarai“ bekannt) wollen nicht auf das Eintreffen von Gottes Verheißung warten. Sara erscheint hier als treibende Kraft, die auf einem Umweg die Erfüllung der Verheißung erzwingen will. Abraham erscheint in diesem Kapitel eigentümlich passiv. Was Sara ihm vorschlägt, das wird umgesetzt bzw. er lässt ihr völlig freie Hand. Abraham soll auf Bitten seiner Frau ein Kind mit Hagar zeugen, die sie ihm anvertraut. Dabei handelt es sich um Saras Magd. Prompt wird Hagar schwanger und zeigt sich daraufhin nicht von ihrer angenehmen Seite: „Und er ging zu Hagar, die ward schwanger. Als sie nun sah, dass sie schwanger war, achtete sie ihre Herrin gering“ (1. Mose 16/4).

Nun ergreift die erregte Sara abermals die Initiative und demütigt Hagar mit Abrahams Zustimmung so, dass diese als einzigen Ausweg die Flucht in die Wüste sieht. Eine schwangere Frau begibt sich ohne Unterstützung in die Wüste! Das dürfte bei menschlicher Betrachtung die Flucht in den Selbstmord gewesen sein. Doch als Hagar ohne Ziel und Hoffnung an einer Wasserquelle ausharrt, wird sie von einem Engel Gottes angesprochen. Sie soll zurückkehren und Sara als ihre Herrin akzeptieren. Doch auch für ihren Sohn gilt nun

eine besondere Verheißung, da es sich um einen Sohn Abrahams handelt. Hagar folgt den Worten des Engels und findet wieder Aufnahme bei der Sippe Abrahams. Ein leichter Gang war dieser Rückweg trotz Begegnung mit einem Engel und mit der Verheißung im Gepäck wohl nicht!

Und in 1. Mose 21 ist dann tatsächlich der Punkt erreicht, an dem Hagar die Gemeinschaft der Sippe Abrahams verlassen muss und einen eigenen Weg geht. Doch auch hier begegnet ihr der Gott Israels als eine schützende und stärkende Macht.

Was für ein Tohuwabohu in der Sippe des ersten Erzvaters! Wie menschlich geht es hier zu und dabei erscheint ausgerechnet die ägyptische Magd als die Persönlichkeit, die am wenigsten von Neid, Eigensinnigkeit und Ignoranz getrieben wird!

Hagar wird in diesem Tohuwabohu und in all ihrer Verlorenheit von dem lebendigen Gott angesehen. Sie hat buchstäblich ihr Ansehen von diesem Herrn, der sie wahrgenommen hat und der ihr einen Weg weist, auf dem seine Verheißung liegt.

So dürfen wir getröstet sein in den Wirrnissen dieser Welt, in die wir mitunter selbst vielleicht sogar ein bisschen verstrickt sind statt nur mit weißer Weste außen vor zu stehen. Der lebendige Gott sieht uns an und somit haben wir Ansehen bei der höchsten Instanz. Das darf mir und dir ein stärkender Gedanke in dem kommenden Jahr sein: Gott sieht mich, er hat mir Ansehen verliehen und ich bin ihm etwas wert! Und auch auf den mitunter krummen Wegen meines Lebens begleitet er mich mit seinem Segen, der selbst in aussichtslosen Situationen neue Perspektiven zu eröffnen vermag.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2023 unter den Augen des Gottes, der uns gnädig angesehen hat und ansieht!

Julian Enners

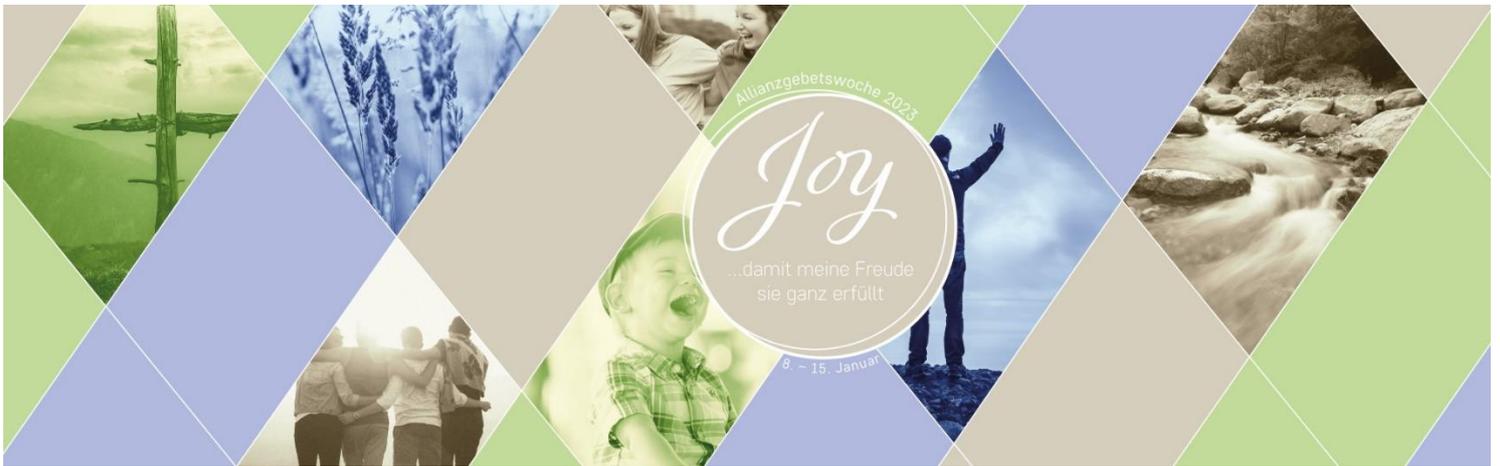
Buchvorstellung

WEIL DER HIMMEL SINGT ...

Musik in der Gemeinde Gottes im 21. Jahrhundert



Musik in der Gemeinde ist ein wunderbares Geschenk Gottes und zugleich ein Zankapfel, der zu viel Streit und Zerwürfnis führen kann. Denn das Thema ist komplex - es geht dabei u. a. um Kultur, Geschmack und Theologie. Häufig ist die Debatte darüber geprägt von Missverständnissen und Mutmaßungen. Hier will das Buch »Weil der Himmel singt...« Abhilfe schaffen. In drei großen Themenkreisen nähern sich die 13 Autoren dem Thema: „Der Mensch als kreatives Geschöpf“ geht auf Erkenntnisse aus Bibel, Geschichte und Kultur ein. „Der Mensch als Individuum“ fragt nach den Wirkungen von Musik und Gesang und ihrer Bewertung. Und „Der Mensch in der Gemeinschaft“ geht auf den das Miteinander fördernden Aspekt in der Gemeindepraxis ein. Die kompetenten Beiträge sollen helfen, das Gespräch über das Streitthema zu versachlichen, um dankbar die Vielfalt dieser großartigen Gabe zu nutzen, die uns Gott geschenkt hat.



Freude in der Bibel: großgeschrieben

Freude wird in der Bibel großgeschrieben. In der Lutherbibel (2017) erscheint das Wort 199-mal als Hauptwort, der Infinitiv »Freuen« 70-mal, die Verbform »freue« 43-mal und so weiter.

Gott ist nicht nur Schöpfer und Ursprung des Lebens, sondern auch Urquell der Freude: »Hoheit und Pracht sind vor ihm, Macht und Freude an seinem Ort« (1. Chronik 16/27). Wer Gott begegnet, wird erfasst von Freude: »Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden« (Psalm 34/6). ...

So 08.01. 10:30 Uhr »**Freude an der Schöpfung**« (mit Alexander Stolz)
Apostelgeschichte 14/17

Gebetsabende im Vereinshaus Obere Reihe

Mo 09.01. 20:00 Uhr »**Freude an Jesus Christus**« (mit Stefan Sauer)
Lukas 1/44+45

Mi 11.01. 20:00 Uhr »**Zur Freude geschaffen**« (mit Martin Kölli)
Philipper 4/4

Herzliche Einladung nach Salchendorf

Di 10.01. 20:00 Uhr »**Freude als Frucht des Heiligen Geistes**« Galater 5/22

Herzliche Einladung ins Otto-Reiffenrath-Haus in Neunkirchen

Do 12.01. 20:00 Uhr »**Freude im Miteinander**« Apg. 2/46+47a

Herzliche Einladung nach Zeppenfeld / Vereinshaus Frankfurter Straße

Fr 13.01. 20:00 Uhr »**Freude über die Erlösung**« Lukas 15/10

Sa 14.01. 20:00 Uhr »**Freude im Leid**« 1. Korinther 12/24-26

Herzliche Einladung nach Neunkirchen / Evangelische Kirche

So 15.01. 10:15 Uhr »**Ewige Freude**«
Psalm 126/4-6

Wer einen Fahrdienst benötigt, kommt bitte am Dienstag und von Donnerstag bis Sonntag ca. eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn zum Vereinshaus (Treffpunkt vor der unteren Eingangstür).

Eine Einführung in die 177. Allianzgebetswoche vom 08.-15. 01.2023

Haben Vorwort und Vorfreude etwas gemeinsam?

Ein Vorwort in Büchern und Zeitschriften überlese ich oft oder überfliege es manchmal nur. Vielleicht machen Sie es auch mit diesem Vorwort so und blättern gleich zu den Thementagen. Ich hoffe, dass dieses Vorwort die Vorfreude auf die Gebetsabende weckt. Denn die Vorfreude auf ein Ereignis ist manchmal intensiver als das Ereignis selbst. Sie ist geprägt von einer längeren Zeit des Wartens. Allerdings gibt es Ereignisse, da kommt plötzlich Freude ins Leben, die man vorher nicht gekannt hat. Kein Wunder, dass der weltbekannte Schriftsteller und ehemalige Atheist C.S. Lewis seine Bekehrungsgeschichte unter dem Titel „Surprised by Joy“ (Überrascht von Freude} veröffentlicht hat.

Dass die Schweizer Evangelische Allianz, das Thema „Joy, damit meine Freude sie ganz erfüllt“ ausgewählt hat, ist ein wichtiges Signal in einer Zeit, in der eher das Thema „Sorgen“ hochkommt, Pandemie, Krieg in der Ukraine, Inflation, Engpässe bei Nahrungsmitteln, Energie und die Spannungen zwischen den Völkern können verunsichern. Da leuchtet das Thema dieser Allianzgebetswoche als Kontrast zu den dunklen Nachrichten auf: Freude!

Mir fällt dazu ein Tag im März 2022 ein: Ein Gebetstreffen der Europäischen Evangelischen Allianz über Zoom. Erstmals dabei: eine Teilnehmerin aus der Ukraine, die mit ihrer Familie nach Spanien geflüchtet ist - Der Leiter des Treffens fragte sie: „Aus welcher Position heraus betet ihr für die Ukraine?“ Die Überraschung über ihre Antwort war allen Zoom-Teilnehmern ins Gesicht geschrieben: „Wir beten aus einer Position der Freude heraus“, sagte sie. Und das mitten in Leid und Krieg. Ähnliches teilte ein Pastor aus der Ukraine mit. Er sagte uns Westeuropäern: „I have good news for you: Our Lord Jesus reigns“ (Ich habe gute Nachricht für euch. Unser Herr Jesus regiert.“)

„Jesus-Freude“

In Gottes Wort wird die Freude an Jesus Christus festgemacht. Sein Kommen, sein Wirken, sein Tod und Auferstehung sind Grund zur Freude. Seine Wiederkunft will die Vorfreude wecken. Der Jude Paulus schreibt über Israel und die Völker: „Freut euch ihr Völker mit Gottes Volk“ (Römer 15,10). Wladimir Pikman, Leiter einer messianisch-jüdischen Gemeinde, hat einen biblischen Impuls zu einem Schlüsseltext für die Freude der Christen auf die Wiederkunft Jesu [1 Petrus 1,3-12) erstellt. Diese Freude soll in der Allianzgebetswoche neu belebt werden.

Ein weiterer Grund zur „Jesus-Freude“ ist das Erlebnis der Bekehrung. Jesus sagt: „Freude herrscht bei den Engeln Gottes, wenn auch nur ein einziger Sünder bereut und auf seinem Weg umkehrt (Lukas 15,11). Vor mir habe ich das Bild von Amal, einer Syrerin und ehemaligen Muslimin. Im Libanon findet sie zum Glauben an Jesus Christus. Über vier Jahre wird sie von Christen in Beirut begleitet. Die Flucht mit ihrer kleinen Tochter führt sie in die Schweiz, wo sie in einem kleinen traditionell geprägten Dorf lebt. Sie bekommt Anschluss an eine Freie evangelische Gemeinde und kann ihre Freude über Jesus nicht für sich behalten, erzählt Nachbarn davon und bringt sie in die Gemeinde mit. Deswegen möchte ich ermutigen: Beten Sie, dass Menschen zu Gott umkehren, so dass Freudenfeste im Himmel geleiert werden.

Dankbar bin ich für das Schweizer Team, das uns die Textvorlage gegeben hat. Von den Mitgliedern des Arbeitskreises Gebet der Evangelischen Allianz wurde diese Textvorlage

mit Anliegen zum Gebet in Lob und Dank, Buße und Fürbitte und Liedvorschläge ergänzt. Die Vorlagen sollen eine Hilfe sein. Manches muss vor Ort den Gegebenheiten angepasst werden.

Ermutigten möchten wir, die Zeit zum gemeinsamen Gebet auszudehnen, Bewährt hat sich dabei zum Einstieg das sogenannte „Popcorn-Gebet“. Jeder spricht nur in einem Satz aus, wer Jesus Christus ist bzw. was Gott für einen bedeutet. Das hilft auch denen, denen es nicht so leichtfällt, sich in einer Gruppe zu äußern. Oder wir beten für Kranke oder Geflüchtete und jeder nennt nur den Vornamen der betreffenden Person. Oder jeder nennt den Namen eines Politikers, der ihm im Gebet auf dem Herzen liegt. Die Allianzgebetswoche soll dazu dienen, dass wir in Treue und Hingabe dranbleiben, für Menschen zu beten, dass sie überrascht werden von Freude.

Detlef Garbers, DMG Referent für Gebet und Mission, Leiter Arbeitskreis Gebet, Sinsheim

Freude
an der
Schöpfung

Freude
über die
Erlösung

Zur
Freude
geschaffen

Freude
an
Jesus Christus

Freude
in
Leid

Freude
im
Miteinander

Ewige
Freude

Sonntags

Zurzeit findet leider keine Sonntagschule statt.

Montags

Ch@t, 19:30 Uhr
Ansprechpartner: Michael Keßler

Dienstags

Frauenfrühstückskreis
Einmal im Monat, 09:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Bettina Diehl-Sohn

Mädchenjungschar, 17:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Christiane Willwacher

Mittwochs

Krabbelgruppe »Purzelbaum«
Ansprechpartnerin: Miriam Bräuer

Donnerstags

Jungenschaft, 19:00 Uhr
Ansprechpartner: Johannes Bräuer

Freitags

Jungenjungschar, 17:00 Uhr
Ansprechpartner: Julian Enners

Wegen Corona können auch einige Veranstaltungen zeitweise ausfallen.

Gemeindeleitung

Für Anregungen und Gespräche stehen zur Verfügung: Gottfried Bräuer, Johannes Bräuer, Jürgen Enners, Michael Keßler, Steffen Manderbach, Günter Reinschmidt, Volkhard Willwacher.
Eure Gemeindeleitung

Ansprechpartner Diakonie

Damit rechtzeitig bekannt ist, wer aus unserer Gemeinde krank ist, eventuell sogar im Krankenhaus liegt oder aus einem anderen Grund auf einen Besuch wartet, können Kranken- und sonstige Besuchswünsche gerne weitergegeben werden an: Margit Manderbach (Tel. 0 27 35 / 14 52) oder Hilde Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

Ansprechpartner Hauskreise

Das nächste Treffen (Ort und Zeit) des Hauskreises wird in der Gemeinschaftsstunde bekanntgegeben.

Ansprechpartner Fahrdienst

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Fuß zur Gemeinschaftsstunde kommen kann, trotzdem aber gerne daran teilhaben möchte, kann unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen. Bei Interesse bitte melden bei: Willi Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

Januar 2023

- So 01.01. 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Haymo Müller**
- Mi 04.01. 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 08.01. 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Alexander Stolz**
- Mo 09.01. 20:00 Uhr **Gebetsstunde (Allianzgebetswoche)**
- Mi 11.01. 20:00 Uhr **Gebetsstunde (Allianzgebetswoche)**
- So 15.01. 10:15 Uhr **Abschluss der Allianzgebetswoche in der ev. Kirche in Neunkirchen
Die Gemeinschaftsstunde fällt aus.**
- Mi 18.01. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 22.01. 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Ehrfried Eckam**
- Mi 25.01. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 29.01. 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Karlfried Petri**

Februar 2023

- Mi 01.02. 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 05.02. 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Angelo Weiß
anschl. gemeinsames Mittagessen ***
- Mi 08.02. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 12.02. 10:30 Uhr **Gemeinschaft (mit Abendmahl) mit Alexander Stolz**
- Mi 15.02. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 19.02. 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Gottfried Bräuer**
- Mi 22.02. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 26.02. 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Stefan Sauer**

* Wenn jeder etwas, wie gewohnt, zu Essen mitbringt, werden alle satt.

Impressum

Layout und Gestaltung: Günter Reinschmidt.

Bitte Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bis zum **15.02.2023** über die Email-Adresse [gero@jungsschar.biz] einreichen.